Crew – Tauern Rallye 2017

von

Samstag, 26. August bis **Samstag, 2. September 2017**

Vor zwei Jahren haben wir auf Vorschlag von Walter KENDLBACHER ein Flottillensegeln veranstaltet, welches von allen Teilnehmern sehr positiv beurteilt wurde. Wir waren da in der ersten Septemberwoche 2015 mit sechs Yachten im Bereich ISTRIEN – CRES unterwegs. Der Vorteil dabei war und ist, dass so ein Gruppensegeln eine optimale Kombination aus selbständigem Segeln mit eigener Crew oder Familie und der Sicherheit ist, die einem eine Gruppe Gleichgesinnter bietet.
Im Spätherbst des Vorjahres wurde dann der Wunsch einiger Mitglieder an den Vorstand herangetragen, 2017 gegen Ende der Schulferien wiederum ein Flottillensegeln zu organisieren. Und da unser Freund und Organisator der Crew-Tauern-Rallye 2015 uns leider im Februar des Vorjahres für immer verlassen hat, haben wir uns entschlossen, diese Segelwoche dem WAUGGI zu widmen, wobei wir von Anfang an Wert darauf legten, keinen „Trauertörn“ zu veranstalten – eh klar!

Die Einladung die wir dann im Mai verschickten sah folgendermaßen aus:

TERMIN — **Samstag, 26. August bis Samstag, 2. September 2017**

REVIER — ISTRIEN – Kvarner – Inseln CRES, LOŠINJ, UNIJE und SUSAK.
Maßgebend werden jedoch ausschließlich die Wetter- und Windbedingungen für die tatsächliche Route sein.

CHARTER — Jede teilnehmende Crew chartert **selbständig** eine Yacht bevorzugter Größe und Type.
Da wir von der Südspitze ISTRIENS aus starten wollen, bieten sich revierbedingt Charterstützpunkte in ISTRIEN an.

AN-/RÜCKREISE — Diese organisiert selbständig jede Crew für sich – Absprachen mehrerer Crews zu diesem „Thema“ sind aber nicht verboten!

ORGANISATION — Wir, d.h. die CREW-TAUERN, möchten mithelfen, dass diese Segelwoche für alle Teilnehmer zu einem sportlichen, sicheren, freundschaftlichen und familiengerechten Segelerlebnis wird.

Verantwortliche: **Albert SCHETT + Obmann**

Skipper Begleityacht: Obmann **Helmut GLAWITSCH**
„Kellermeister“ Fritz segelt auch mit

NENNGELD — Da wir Euch wieder mit einer Medaille beglücken wollen und auch als Wettfahrtpreise „Wauggis Steinmandln“ vorgesehen haben, bitten wir Euch um **€ 20,-** / Person – Kinder und Jugend sind frei!

ANMELDUNG — Im CREWBÜRO per Email oder telefonisch (siehe unten) unter Angabe von Yachttype, Skipper, Anzahl d. Crewmitglieder - Anzahl und Alter der Kids, Charterstützpunkt bzw. Starthafen.

Meldeschluss ist **Dienstag, 1. August** 2017

Das vorgesehene PROGRAMM

Sa, 26.8.	**Anreise mit eigenem Fahrzeug,** **Bootsübernahme bei der Charterfirma**
So, 27.8. 18 Uhr	**Allgemeines Treffen in der Marina POMER** – im Golf von MEDULIN gelegen – wir liegen dort an einem gemeinsamen Steg Gemeinsames - oder auch NICHT gemeinsames – Pizzaessen im Resti „FONTANA“ in Pomer.
Mo, 28.8. 09:00 Ab 20:00	**Segeltag POMER – VALUN** (wenn Wind und Wetter es zulassen) Skipper Besprechung Badehalt dort wo es möglich ist und Spaß macht Gemütliches Zusammenhocken / Stegparty

Dienstag und Mittwoch

Die Gestaltung möchten wir gemeinsam festlegen, wobei wir insbesondere die Eltern bitten, sich zu überlegen, was wir „altersgerecht“ für Kids und Jugend machen sollen!
Zum Beispiel Schlaucherlrennen, Schatzsuche, Leinenwerfen usw.

Für „die Oiden“ fallt uns sicherlich auch was ein!

Do, 31.8. 10:00 20:00	**Wettfahrt für die die wollen** Start **Gemeinsamer Abschlussabend –** wo wissma nonet!
Fr, 1.9.	**Jede Crew bringt ihr Boot zum Stützpunkt bzw. in den Heimathafen zurück**
Sa, 2.9.	**Heimfahrt**

Wir überlegten nun was wir für die RALLEY vorweg zu organisieren hatten.

Also, die „Mutter-KENDLBACHER’schen STEINMANDLN“ waren als Abschlusspreise unbedingt wieder gefragt!

Also rief der Fritz WAUGGIS betagte Mutter an und fragte schüchtern, ob sie uns wiederum welche anfertigen würde. Sie sagte ohne Umschweife „JA“ – und wir bestellten zehn Stück unterschiedlicher Größe.
Das größte „Mandl“ sollte ca. 30 cm hoch sein!

Und schwer warens wieder! - Fragt’s den STEFF!

Vor zwei Jahren gabs für jeden Teilnehmer eine schöne Medaille als Andenken. Nachdem aber Medaillen letztendlich immer in irgendwelchen Schubladen verschwinden, machte der STEFF den Vorschlag, jedem Teilnehmer lieber ein T-Shirt zum „Andenken“ zu schenken als eine Medaille.
Er bestellte also, nachdem die Teilnehmer bzw. deren Größen bekannt waren, 50 „Rallye-Leiberl“, Farbe hellblau, mit Aufdruck vorne und hinten!

Das Echo auf die Einladung / Ausschreibung war durchaus befriedigend – Anfang Juni warens bereits 10 Interessierte – sprich Boote – die sich angemeldet haben.
Leider sprangen dann wieder drei ab, sodass letztendlich **sieben** „dabei waren“!

Die endgültige Teilnehmerliste sah dann so aus:

BOOT und SKIPPER	Starthafen	CREW
SEA WITCH – Sun Odyssey 36 Länge 11,0 m Skipper: **HELMUT** Glawitsch	Umag	**Franz** Warter **Horst** Laireiter **Fritz** Breitenstein
LOUSIANIA – Bavaria 46 Länge 14,4 m Skipper: **CHRISTIAN** Buchsteiner	Veruda	**Michaela + Lisa-Christine** (15) Buchsteiner **Simone + Willi** Kerschbaumsteiner **Anneliese** (10) + **Eduard** (15) Kerschbaumsteiner
SOFIA – Elan 344 Länge 10,5 m Skipper: **HORST** Schinwald	Veruda	**Elisabeth** Roider **Beate** Binderitsch
JONATHAN RR – Artchambauld 40 Länge 12,0 m Skipper: **SEPP** Zwicknagl	Pula	**Rudi** + **Marcus** (17) Hinterberger **Albert** (**Al**) Schett
JONATHAN SILVER – Dufour 365 Länge 11,0 m Skipper: **STEFF** Rainer	Veruda	**Christine** (Chrissi) Rainer **Horst** Stadler **Michael** Gruebl **Simon** Lachinger
LA LUNA – Bavaria 30 Länge 9,15 m Skipperin: **STEPHANIE** Breitenstein	Vrsar	**Anderl** Listl **Benedikt** (5) + **Katharina** (3)
MA BAJUKANA – Sun Odyssey 36 Länge 10,9 m Skipper: **ULRICH** Dorrer	Veruda	**Fritz** Dorrer **Thomas** Frauenschuh

Bei den mitsegelnden Jugendlichen bzw. Kindern haben wir in Klammer noch das Alter dazugeschrieben.
Bei den Anderen – insbesondere bei den Segeldamen – haben wir uns das natürlich nicht getraut!

SAMSTAG, 26. August 2017 – der Anreisetag

Da unser Anreisetag auf das letzte Ferienwochenende fiel, versuchten die meisten von uns, den prognostizierten Staus bei der Anreise zu entkommen. Teils dadurch, dass bereits am Freitag gefahren wurde, bzw. am Samstag schon sehr zeitlich in der Früh.
Die „SEA WITCH“ segelte übrigens von ihrem Heimathafen UMAG schon am Mittwoch los. Die STEPHANIE mit Familie fuhr z.B. schon am Freitag weg; sie übernachteten dann zu viert in einem Zelt bevor sie am Samstagnachmittag in VRSAR ihr Boot übernehmen konnten. Horst SCHINWALD (Schini) machte sich am Samstag bereits um 4 Uhr auf den Weg, hatte keine Wartezeit an der Slowenisch-Kroatischen Grenze und war bereits um 09:30 Uhr in der VERUDA. Sepp ZWICKNAGL (auch Zwicki genannt) plus Crew fuhr erst um 8 Uhr los, stand dann mindestens eine Stunde an der Grenze und war, zugegebenermaßen einschließlich eines Mittagessens, um 17 Uhr in Pula.

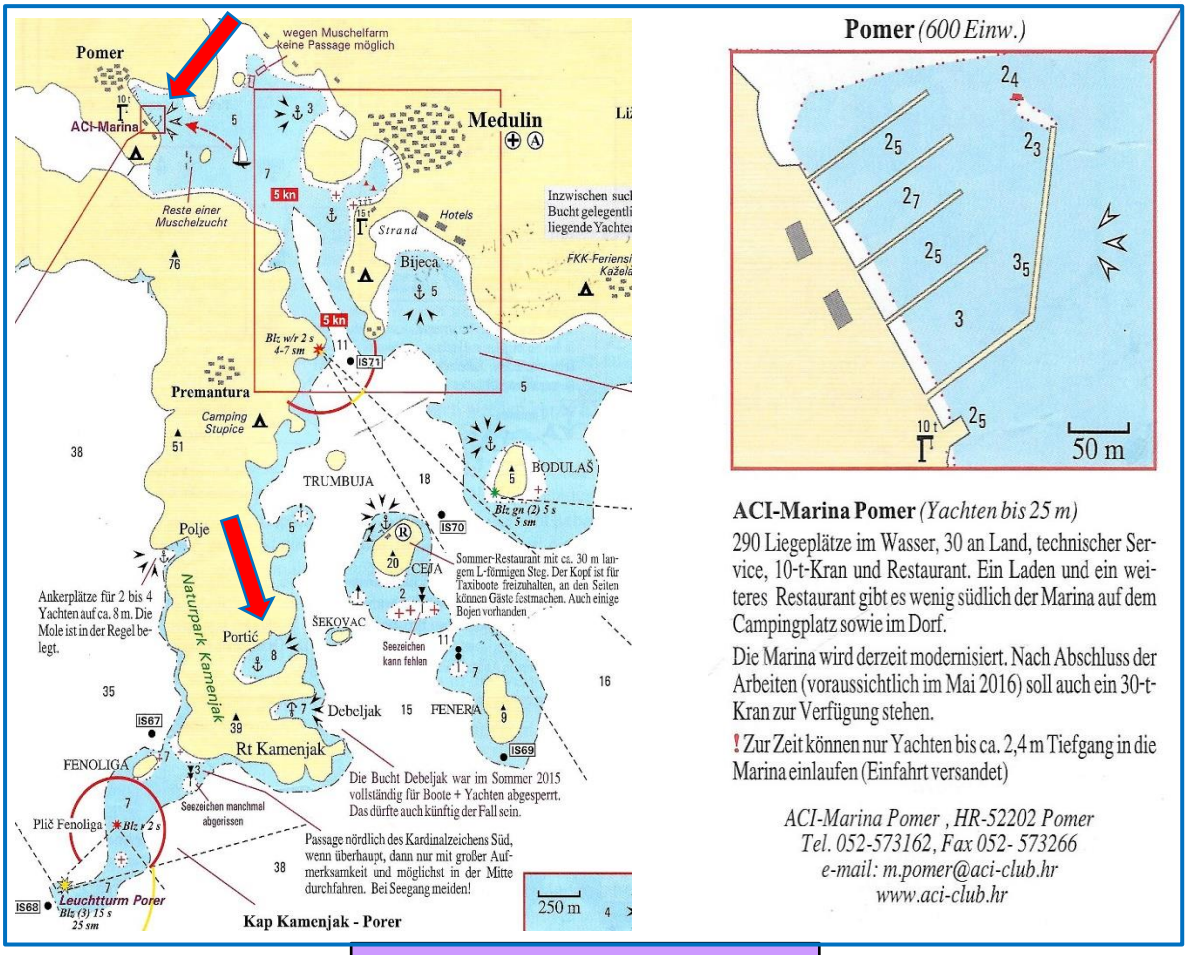
Vier Crews übernahmen ihre Yacht in der Marina VERUDA und ZWICKI mit Crew übernahm ihren Racer „JONATHAN RR“ in der Marina von PULA.
Nach der Schiffsübernahme und dem Einräumen gabs in den meisten Fällen noch was zum Essen und dann „ab in die Kojen“ – der Tag war für die meisten lang genug!

SONNTAG, 27. August 2017 – der „Trefftag“

Wetter: wolkenlos - leicht bewölkt, warm, Wind W 2-3, Seeg.1-2, Sicht 20 km
Tagesstrecke: **Von den diversen Charterstützpunkten – Marina POMER** (ca. 17:00)
Entfernung (z.B. von d. Marina Veruda) 12,5 sm / davon 8 sm unter Segel

Wie vereinbart sollte sich die Flottille abends in der Marina POMER treffen – das liegt im Golf von MEDULIN ganz „hinten im Eck“. Von VERUDA aus sind’s nur gute 12 Seemeilen und von PULA sind es 16 sm dorthin. Auf dem Weg rund um die Halbinsel KAMENJAK nach POMER liegt die Ankerbucht PORTIĆ, die sich für einen Badehalt direkt anbot.

Das Wetter an diesem Tag war ideal zum Eingewöhnen – warm, eine mäßige Brise aus West und fast kein Seegang. Da das Tagesziel ja nicht so weit entfernt war und erst um 17 Uhr erreicht werden musste, konnten sich die Crews ja Zeit lassen. Also zuerst einmal g’scheit frühstücken und dann die Boote gemütlich auslaufklar machen.
Und dann gings los!
Am frühen Nachmittag trafen sich einige Boote in der PORTIĆ-Bucht zum Baden. Die „SOFIA“ machte einen Badehalt vor der Insel CESA.
Als letztes Boot legte in der Marina POMER um zirka 17:30 Uhr die „LA LUNA“ an – alle 7 waren da!



Aus 888 Häfen & Buchten v. K-H. Beständig

Das Abendessen war im Restaurant ZLATNA ŠKOLJKA bestellt, knapp oberhalb der Marina gelegen – man erwartete uns schon.
Essen gut – Trinken gut – der Abend war ok!

MONTAG, 28. August 2017

Wetter: stark bewölkt - heiter, warm, Wind NE 3-4, Seegang 2-3, Sicht 10-20 km
Tagesstrecke: **Marina POMER** (ca.10:30) **– Uvala ARTATURI (Lošinj)** (ca. 17:00)
Entfernung 29,0 sm / davon 27,5 sm unter Segel

In der Nacht hat sich's bewölkt, eine mäßige Bora weht. Eigentlich hatten wir vor, an diesem Tag nach VALUN zu segeln. Da dies aber bei diesem Wind bedeuten würde, ca. 25 Seemeilen über den KVARNER aufzukreuzen ... – also nix mit VALUN. Das neue Ziel heißt ARTATURI, eine Bucht auf der Insel LOŠINJ in der man gut ankern kann, aber auch anlegen, wenn man weiß wo. Und ein gutes Resti gibt auch dort, also ...
Nach dem Frühstück (das einige im Resti von gestern genießen) teilt ein etwas mitgenommener STEFF die Rallye-Leiberl an die 30 Crew-Tauern-Segler und Seglerinnen aus; von XXL bis XXS – ein wahrhaft breites Spektrum.
Abgelegt wird zwischen 10 und 11 Uhr, vor der Marina werden die Segel gesetzt und ab geht „die Post" auf einem Halbwindkurs in Richtung 130° – super!
So um 17 Uhr legt die Flottille ganz hinten in der ARTATURI-Bucht mit Buganker und Heck voraus an einer kleinen Mole an. FRITZ erkundet, ob das nahe gelegene Restaurant ARTATORE offen hat, und reserviert für 30 Personen um ca. 19 Uhr.

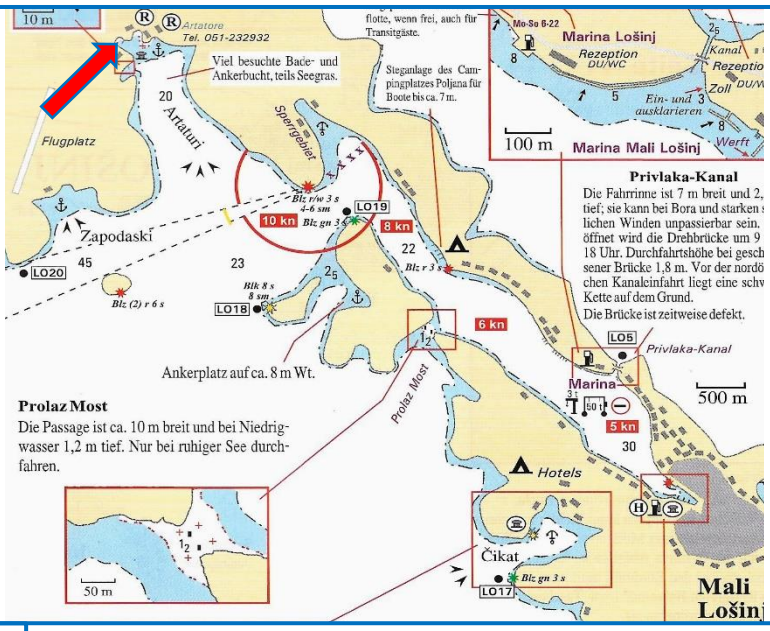
Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Mali Lošinj *(6000 Einw.)*

Sehr lebhafter Ferienort und ganzjähriger Grenzhafen (in der Marina). Stadthafen im Sommer oft überfüllt. Wer kein Wasser und keinen Strom braucht, muss das sofort beim Anlegen sagen, sonst wird das berechnet. Kleine Sanitäranlage in Seitengasse, offen zumeist von 7-14 und 17-22, Zugang nur mit Bon, erhältlich im Hafenbüro für 35 Kuna/Person. Am Ostkai liegen in der Regel Ausflugsschiffe; bei deren Abwesenheit können dort größere Yachten nach Absprache mit dem Hafenpersonal längsseits festmachen. Im Hafenbereich zur Zeit erhöhte Rattengefahr.

Zahlreiche Restaurants und Cafés am Hafen.

Falls Gas benötigt wird, im Hafenbüro fragen.



Einer fehlt noch!

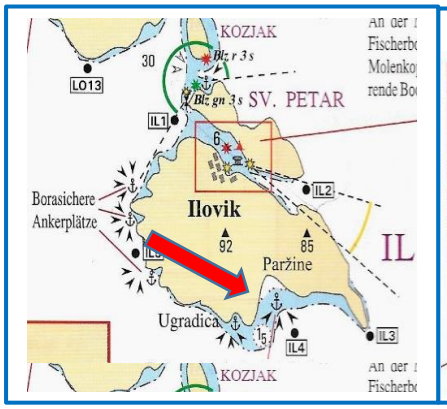
Das Abendessen im ARTATORE war sehr gut und wirklich ausreichend.
Nach dem Rückmarsch wurde noch auf den Booten zusammengesessen und so manches Glas geleert.

Übrigens: Schon am Nachmittag klarte es langsam auf, morgen wird's also schön. Wir werden aber noch sehen, was dann der Wind macht – lassen wir uns überraschen!

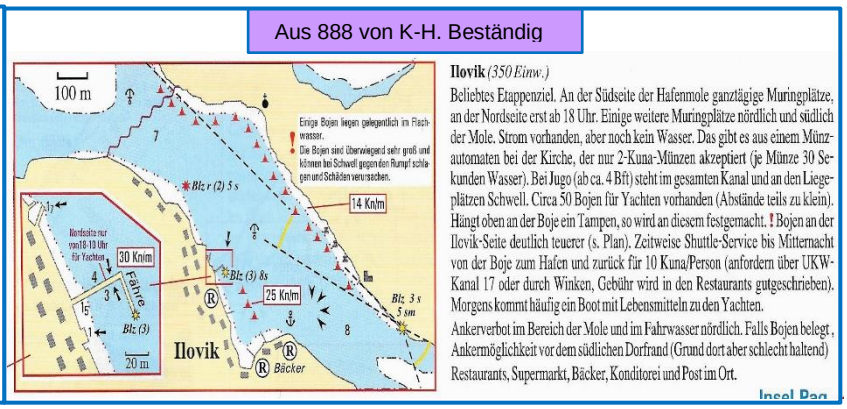
DIENSTAG, 29. August 2017

Wetter: wolkenlos - heiter, warm, Wind NW 3-2 / N 5-6, Seegang 1-4, Sicht 20 km
Tagesstrecke: **U. ARTATURI** (ca.10:30) **– U. Paržine (Ilovik)** (13:30 – 16:30) **– OSOR** (ca.20:00)
Die „LA LUNA“ bleibt abends in ILOVOK-Hafen, die „SOFIA“ segelt in die POGANA (Ins. CRES)
Entfernung 31.5 sm / davon 26 sm unter Segel

CHRISSI auf der „JONATHAN SILVER“ bekam in der Nacht starke Schmerzen. CHRISTIAN, Skipper der „LOUSIANA“ und Arzt, untersuchte sie und empfahl umgehend eine genaue fachärztliche Untersuchung. Die „JONATHAN SILVER“ legte in den frühen Morgenstunden ab und motorte nach MALI LOŠINJ. Das drückte natürlich „auf die Stimmung“!
Gemeinsam wurde beschlossen, vorerst in der Nähe von MALI LOŠINJ bzw. im Bereich der Insel LOŠINJ zu bleiben. Zum Baden bot sich einer der wenigen Sandstrände in Dalmatien an – die Uvala (heißt „Bucht“) PARZINE an der Südseite der Insel ILOVIK gelegen. Um ein Boot weniger segelten wir also gemütlich an der Westküste von LOŠINJ nach Süden, zwischen ILOVIK und SVETI PETAR durch und ankerten in der Badebucht. Die „SEA WITCH“ legte an der Mole von ILOVIK an und kaufte Brot für einen Teil der Flotte.



Aus 888 von K-H. Beständig



Im weiteren Verlauf wurde CHRISSI mit der Rettung in das Krankenhaus RIJEKA gebracht. Nachdem STEFAN verständlicherweise bei seiner Frau bleiben wollte, übernahm HORST von der „SEA WITCH“ das Boot als Schiffsführer. Sie segelten vorerst einmal zurück in die Marina VERUDA. Dort angekommen schnappte sich der STEFF sein Auto und fuhr nach RIJEKA ins Krankenhaus zu seiner Frau. Die „JONATHAN SILVER“ blieb dann in der Nacht von Dienstag auf den Mittwoch in VERUDA.

Der Wind legte am frühen Nachmittag zu und drehte von Nordwest auf Nord.
Da wir unser Vorhaben nach VALUN zu segeln nicht aufgeben wollten, beschlossen wir in Richtung OSOR nach NEREZINE zu segeln, einen kleinen Hafen an der Ostseite von LOŠINJ.

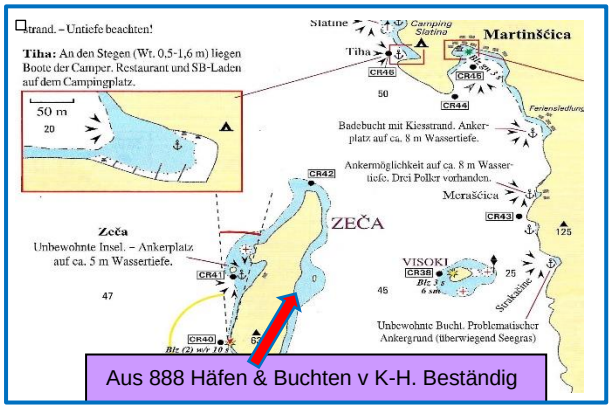
Aus 888 v. K-H. Beständig

Von der Südostspitze von ILOVIK sind’s zirka 15 sm nach NEREZINE, da wir jedoch den Wind quasi „auf die Schnauze“ hatten, mussten wir bei 5 bis 6 Bft. (heißt Windstärken) und einer Welle von 1 – 1,5 m aufkreuzen – durchaus eine seglerische Herausforderung!!!
Ungefähr um 19:30 Uhr kamen wir vor NEREZINE an. Der dortige Hafenmeister teilte uns emotionslos mit, dass der Hafen „voll“ sei und wir weiterfahren müssten. Nachdem wir nur noch gute 2 sm nach OSOR hatten, motorten wir den Rest der Strecke durch die Dalbenstraße und legten uns für die Nacht an eine Boje. Die „LA LUNA“ verbrachte die Nacht im Hafen von ILOVIK, da die Segelei für die beiden Kleinkinder zu heftig gewesen wäre und die „SOFIA“ übernachtete in der POGANA, einer Bucht an der Südspitze von CRES.

MITTWOCH, 30. August 2017 – der Valun- / Lubenice-Tag

Wetter: wolkenlos - heiter, warm, Wind W 1-3, Seegang 1-2, Sicht 20 km
Tagesstrecke: **OSOR** (09:00) **– Ins. Zeča** (10:20 – 13:30) **– VALUN** (ca.17:30)
Entfernung 20,5 sm / davon 12 sm unter Segel

In der Nacht nahm der Wind merklich ab, ein schöner Tag kündigt sich an. An einer Boje hängend bot sich ein Morgenbad vor dem Frühstück an – frühstücken!
Die Drehbrücke die die Verbindung zwischen den Inseln CRES und LOŠINJ herstellt, wird 2-mal am Tag „geöffnet“ – um 9 und um 17 Uhr – und ermöglicht den Schiffen das Passieren des Osorkanals.
Um 8:30 Uhr kommt der Kassier, um den „Bojen-obolus“ einzuheben.
Wo sind die „SOFIA“ und die „LA LUNA“? Beide Boote sind rechtzeitig zur Brückenöffnung da und passieren mit uns den Kanal, den es übrigens schon seit der Römerzeit gibt.
Auf Vorschlag von FRITZ segeln oder motoren wir zum Inselchen ZEČA, welches in 6 sm Entfernung vom Osorkanal auf dem Weg nach VALUN liegt. An der Ostseite dieser kleinen Insel kann man auf 5m Wassertiefe im hellgrünen Wasser ankern und baden – einfach super!

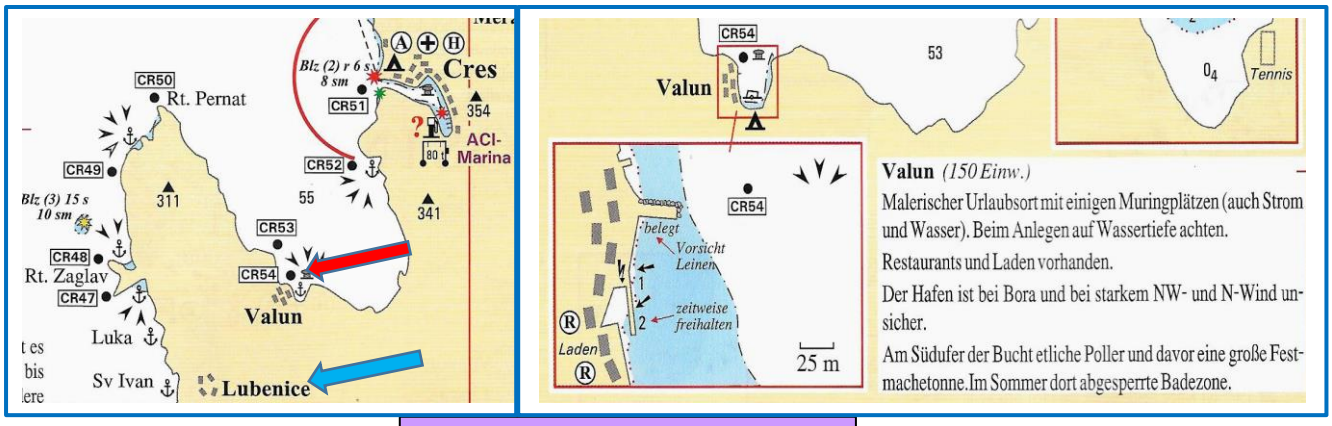


Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Um 13:30 geht’s dann weiter.
Die Segel werden gesetzt und ein moderater Westwind treibt uns die Westküste der Insel CRES nach Norden.
Drei Stunden später nach 11 sm runden wir Kap PERNAT und sind um 17:30 in VALUN.

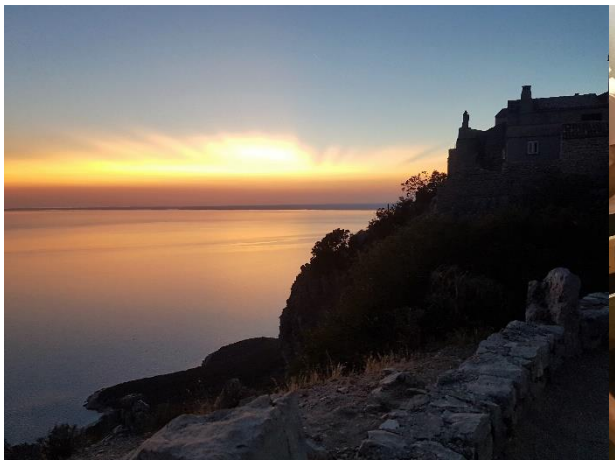
Nach „liebevollem“ Umgang mit einem vor Wichtigkeit sprühenden Hafenmeister, finden die meisten von uns Platz an der Mole – übrigens, die „JONATHAN SILVER“ ist auch da! Sie ist direkt von der Marina VERUDA über den KVARNER nach VALUN gesegelt. Wir sind also vollzählig, oder doch nicht ganz – die CHRISSI und der STEFF fehlen. Oder doch nicht?
Nachdem die Ärzte CHRISSI aus dem Spital entlassen haben, haben sich die beiden in das Auto gesetzt, ließen sind mit der Fähre nach CRES übersetzen und .... waren einfach da, um mit uns gemeinsam nach LUBENICE zu fahren. Um sich dort den Sonnenuntergang anzusehen und dann zusammen mit uns in die Konoba (Gasthäusl auf Kroatisch) HIBERNICA essen zu gehen.

Ein Taxibus wird bestellt, um uns in zwei Partien in die 400m hoch gelegene winzige Ortschaft LUBENICE zu bringen, von der man einen phantastischen Ausblick über den KVARNER hat – das ist der Meeresarm zwischen ISTRIEN und der Insel CRES. Das Abendessen wird gleichfalls telefonisch „geordert“!



Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Und das Taxi kummt net und kummt net und kummt net und kummt net ..... – und wir warten und warten und warten und warten .....
Um 19 Uhr ist es aber dann soweit – der Taxibus ist da, lädt 15 von uns auf und dahin geht's. Über ein echt abenteuerliches, einspuriges, von Trockenmauern begrenztes Straßerl kurvt uns der Fahrer nach LUBENICE hoch. Zirka 20 Minuten später steigen wir aus, gerade rechtzeitig zum Sonnenuntergang (19:43 MESZ). Die zweite Partie versäumt diesen leider – schade!

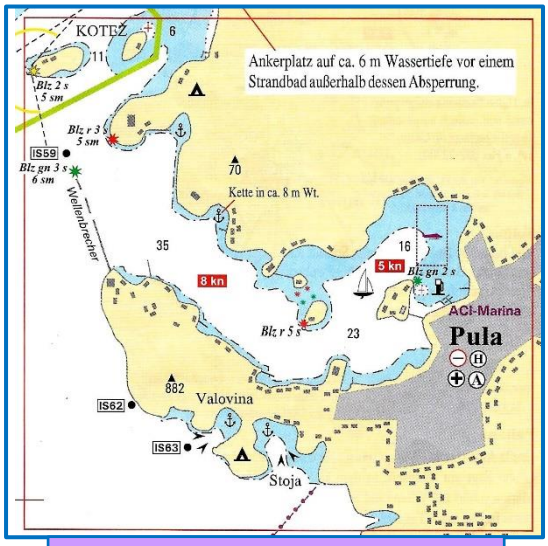


Das Essen in der Konoba HIBERNICA war ein „Hit"!
Eigentlich sind sie dort oben „Spezialisten" für gegrilltes Lamm, das aber leider, bis auf einige wenige Portionen, schon aus war. Dafür gabs Wildschweingulasch – einfach super!
So um 23 Uhr wurden wir wieder in zwei Partien zu Tal gebracht – der „Transport" kostete € 140,- mit Trinkgeld, geht eigentlich!
Nachhucken auf den Booten – eh klar!

DONNERSTAG, 31. August 2017 – der Regatta- und Abschlusstag!

Wetter: wolkenlos – heiter, warm, Wind NW 2-1 / S 3-4, Seegang 1-3, Sicht 20 km
Tagesstrecke: **VALUN** (ca.10:00) **– PULA Marina** (ca.18:00)
bzw. **Marina VERUDA** und fahren per Taxi nach PULA
Entfernung 36,5 sm / davon ca. 25 sm unter Segel

Es ist wolkenlos, ganz leicht windig, ein schöner Tag kündigt sich an!
Morgendliches Aufwachen bzw. Regenerieren in einer der zwei Bars an der Mole.
Heute wollen wir nach PULA segeln, um dort den Abschluss unseres Flottillensegelns zu feiern. Und was wir noch nicht so richtig „abgehakt" haben ist eine g'scheite Wettfahrt. Also wollen wir einmal!



Aus 888 Häfen & Buchten v K-H. Beständig

Um zirka 10 Uhr wird abgelegt und die 3,5 Seemeilen zum Rt (Kap) PERNAT motort, dann werden Segel gesetzt und dahin geht es – bei „müden" 1-2 Windstärken aus NW – und zwar in Richtung Südspitze ISTRIEN.
Der Wind schläft dann um 12 Uhr total ein, wir fahren also mit Motor weiter.
Um 13:20 Uhr kommt er wieder - der Wind - nun aber aus Süd zunehmend auf 3-4 Bft. – ein Supersegel-Nachmittag!
Ziel ist die „Pyramide" auf der Insel FENERA südlich des Golfes von MEDULIN – oder doch nicht???
Es wird auf alle Fälle weitergesegelt. Es geht (bei den meisten) durch die Enge von FENOGLIA durch. Nach PULA segeln jedoch nur die „SEA WITCH"; die „LA LUNA" und die „JONATHAN RR".

Die anderen Boote segeln in die Marina VERUDA, machen an ihrem Liegeplatz fest und lassen sich dann mit dem Taxi in die Marina PULA bringen.
Nachdem sich das ursprünglich von uns vorgesehene Restaurant telefonisch nicht meldete, reservierten wir im Marinaresti PULA. Um 19 Uhr gabs, nach einem kurzen „Dankgebet“ von HELMUT dem Obmann und der anschließenden Verteilung der **Stoamandln** von Mutter Kendlbacher, ein etwas beengtes aber gutes Abendessen, serviert von einem merklich gestressten, jedoch freundlich bleibenden Kellner.

Hochseesportverein CREW-TAUERN.at

Ergebnisse

Yacht	Name	Yardstick	Skipper	Crew	Kids	1.Zeit in Min	Yardstick1*	Wettfahrt 1	Ankunft	Bewerb I	Endergebnisspunkte	Rang	Skipper	Gesamtzeit	Blaues Band
Sun Odyssey 36	SEAWITCH	101	Glawitsch	4	0	300	178,22	6	3	▼	9	4	Glawitsch	5,00	6
Aurchmoult 40	JONATHAN RR	85	Zwicknagl	4	0	184	129,88	3	6	▼	9	4	Zwicknagl	3,07	1
Dufour 365	JONATHAN SILVER	98	Rainer	4	0				0	▲	0	0	Rainer	0,00	0
Bavaria 46	LOUISIANA	90	Buchsteiner	7	3	197	128,33	2	2	—	4	1	Buchsteiner	3,28	2
Sun Odyssey 36	MA BAJUKANA	101	Dorrer	3	0	227	134,85	4	1	—	5	2	Dorrer	3,78	3
Bavaria 30	LA LUNA	109	Breitenstein	4	2	231	125,16	1	7	▼	8	3	Breitenstein	3,85	5
Elan 344	SOFIA	94	Schinwald	3	0	231	147,45	5	5	▼	10	6	Schinwald	3,85	4
			7	29	5			21	24						

Liste von unserem Wettfahrtleiter ALBERT

Man sieht, es freut sich „Alt“ und Jung!

Der Abend dauerte dann noch länger!

FREITAG, 1. September 2017 – der Auflösetag!

Wetter: bedeckt - heiter, mäßig warm, S 2-3, Seegang 1-2, Sicht 20 km
Tagesstrecke: Die **„LA LUNA“** segelt nach **VRSAR,** die **„SEA WITCH“** nach **BRIONI,** teilweise wird noch **baden** gefahren bzw. die Yachten **zurückgegeben.**

An diesem Tag zerfällt die Flottille.
Die „SEA WITCH“ lädt den FRANZ und den FRITZ ab. Die beiden gehen an Bord der „LA LUNA“ und segeln nach VRSAR wo Fritz sein Auto stehen hat. Beide setzen sich nach Ankunft in VRSAR ins Auto und fahren heim in den Pinzgau. Die „LA LUNA“ segelt in den LIMSKY-Fjord – die Kinder gehen plantschen und die „Alten“ essen die besten Muscheln „aller Zeiten“.
Die „SEA WITCH“ schaut sich in BRIJONI um – interessant!
Und was die restlichen Crews machen entzieht sich leider der Kenntnis des „Verfassers“!

SAMSTAG, 2. September 2017 – der Rückreisetag

ZUSAMMENFASSUNG

Boote und Skipper

Siehe Seite drei!

Die Route und was damit zusammenhängt

- **Route:** Marina Punat – Pomer – U. Artaturi (Lošinj) – Ilovik – Osor – Zeča – Valun – Pula/Veruda
- **Zurückgelegte Strecke** in **5 Tagen: 130 sm** davon **98 sm** unter Segel

Die Kosten für die Crew-Tauern

ABRECHNUNG

Crew-Tauern Rallye 2017

Teilnehmer:

Helmut GLAWITSCH + 3E
Christian BUCHSTEINER + 3E + 3J
Sepp ZWICKNAGL + 2E + 1J
Ulrich DORRER + 2E
Horst SCHINWALD + 2E
Stefan RAINER + 4E
Stephanie BREITENSTEIN + 1E + 2K

ORGANISATION
Albert Schett
Helmut Glawitsch

GESAMT:

7 Yachten, **24** Erwachsene, **4** Jugendliche, **2** Kinder

Revier:

Istrien (Pomer) - Losinj - Ilovik - Cres - Istrien (Pula)

Kaprun, 4.9.2017

Pos	Text	EIN	AUS	SALDO
1	Nenngeld - 24 x 20,-	480,-		480,-
2	10 Stk. "Steinmandln" 250,- + 20,-		270,-	210,-
3	Taxi Lubenice 30 Personen		140,-	70,-
4	Bordapotheke		25,-	45,-
5	Spende Fritz für Steinmandl Benedikt	25,-		70,-
6	30 T-Shirts á 23,50 (Rest kommt in die Crewboutique)		705,-	- 635,-
			Zuschuß der Crew	635,-

DANKSAGUNG

Wir bedanken uns aufrichtig bei:

Albert SCHETT und unseren Obmann **Helmut GLAWITSCH** für die Organisation sowie bei **Stefan RAINER** für die T-Shirts und den „Schwertransport“ der Steinmandln!

Frau **Erna KENDLBACHER** für die Anfertigung der wirklich originellen STEINMANDLN.

Herrn **Karl-Heinz BESTÄNDIG**, dem Verfasser des Handbuches „888 Häfen und Buchten in Kroatien, Slowenien & Montenegro“, möchten wir wiederum ein herzliches Dankeschön sagen für die Erlaubnis, Hafenpläne aus seinem Handbuch in unserem Törnbericht verwenden zu dürfen.

Kaprun im September 2017 / Fritz